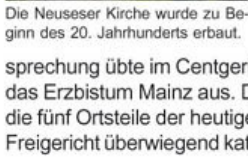


# Kulturweg Birkenhainer Straße

## Die Freigerichter Bucht - Station Fernblick



Die Gemeinde Freigericht, zu der die Ortschaften Altenmittlau, Bernbach, Horbach, Neuses und Somborn zählen, hat Ihren Ursprung im Zentgericht Somborn, das bis zum Teilungsvertrag von 1748 zwischen der Grafschaft Hanau und Kurmainz mit den Centgerichten Alzenau, Hörstein und Mömbris die Markgenossenschaft „Freigericht Willmundsheim vor der Hart“ bildete. Ausdrücklich wurde im Teilungsvertrag bestimmt, dass die bestehenden Rechtsverhältnisse nicht angetastet werden dürfen. Die kirchliche Rechtsprechung übte im Centgericht Somborn das Erzbistum Mainz aus. Daher blieben die fünf Ortsteile der heutigen Gemeinde Freigericht überwiegend katholisch.



Der Steinbruch von Altenmittlau birgt im Spessart einzigartige Azuritvorkommen.



Die Michaelskapelle in Horbach wurde archäologisch untersucht.

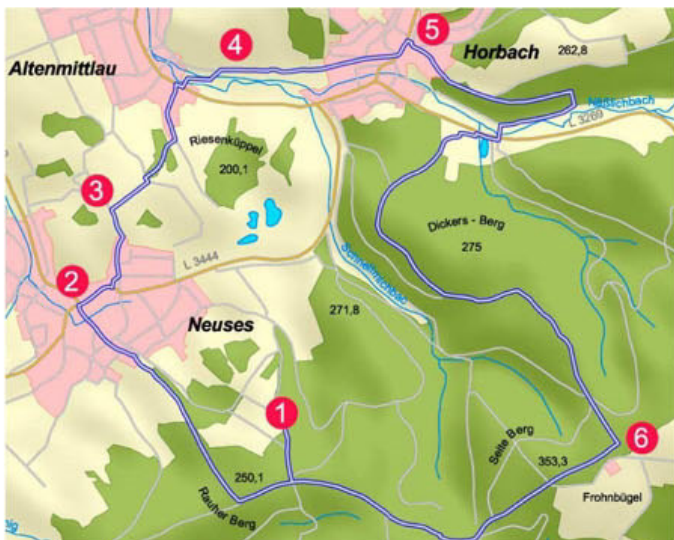
Vom Startpunkt des Kulturweges am Fernblick ist die Aussicht auf Vogelsberg und Wetterau besonders schön. Neuses und Horbach zeichnen sich durch ihre Kirchen aus. In Neuses ist hierbei eine interessante Verknüpfung mit dem Künstler Adolf Amberg gegeben.



GRUSS vom KURORT FROHNBÜGEL  
Das Hofgut „Frohnbügel“ liegt an der hessisch-bayerischen Grenze.

In Horbach reicht die Michaelskapelle bis ins Mittelalter zurück. Geologisch außergewöhnlich ist der Steinbruch in Altenmittlau, der neben Dolomitgestein viele Mineralien und bedeutende Azuritvorkommen birgt. Weiterhin sind Fossilien zu finden, darunter Pflanzenabdrücke von Millionen Jahren alten Koniferen (Nadelbäumen). Am Frohnbügel trifft der Rundweg auf den Kulturweg „Birkenhainer Straße 1“.

Der Kulturweg mit einer Länge von 12 km kann vom Gasthaus Fernblick und vom Frohnbügel aus begonnen werden. Über Neuses, den Panoramablick „Freigerichter Bucht“, den Steinbruch Altenmittlau und Horbach führt die Runde durch den südlichen Teil der landschaftlichen Schönheiten der Gemeinde Freigericht. Folgen Sie der Markierung des gelben EU-Schiffchens auf blauem Grund.



Sechs Stationen führen durch die Freigerichter Kulturlandschaft:

- Station 1: Start des Kulturweges - Station Fernblick
- Station 2: Neuses - Heimat Adolf Ambergs und der „Portefeller“
- Station 3: „Freigerichter Bucht“ - Rundblick in alle Richtungen
- Station 4: Steinbruch Altenmittlau - Außergewöhnliche Mineralien und Fossilien
- Station 5: Horbach - Michaelskapelle und Mariengrotte
- Station 6: Frohnbügel - Kreuzung der Kulturwege



Amphore aus dem Horbacher Grabhügel.

Grabhügel bei Neuses und Horbach erlauben interessante Einblicke in verschiedene vorgeschichtliche Epochen. Es wurden sowohl Bestattungen aus der Jungsteinzeit (Schnurkeramische Kultur und Glockenbescherkultur, 3. Jahrtausend v. Chr.) als auch aus der frühen Eisenzeit (Hallstattkultur, ausgehend des 8. bis frühes 5. Jahrhundert v. Chr.) nachgewiesen. Entlang der Birkenhainer Straße befinden sich mehrere Gruppen solcher Grabhügel. Ihre Lage weist darauf hin, dass dieser Verkehrsweg schon in vorgeschichtlicher Zeit von Bedeutung war. Es begegnet uns hier eine Bestattungssitte, bei der die Verstorbenen ihre Bedeutung über den Tod hinaus durch gut sichtbare Grabanlagen entlang einer vielbefahrenen Handelsstraße zur Geltung bringen wollten. Die Siedlungen hingegen befanden sich in der fruchtbaren Ebene.

Von überragender Bedeutung in der archäologischen Forschung sind die Funde aus einem der Grabhügel zwischen Neuses und Horbach, der 1938 untersucht wurde. Dort konnten, obwohl zuvor durch Raubgräber stark verwüstet, insgesamt drei Bestattungen aus verschiedenen Zeiten nachgewiesen werden: Die ursprüngliche Bestattung gehört in die Zeit der Schnurkeramischen Kultur und enthielt als Beigaben eine Amphore und eine Feuersteinklinge. Darüber befand sich ein Grab aus der Glockenbecherkultur mit einer Pfeilspitze und einem der weit und breit schönsten Glockenbecher. Die jüngste Bestattung stammt dagegen aus der Hallstattzeit, wobei es sich um eine Frauenbestattung handelt, von der Ohringe sowie Arm- und Beinschmuck geborgen werden konnten. Für die Forschung besonders wichtig war der Nachweis der zeitlichen Abfolge der Schnurkeramischen Kultur und der nachfolgenden Glockenbecherkultur. Darüber hinaus zeugen die Funde von weitreichenden Kulturbeziehungen.



Der bekannte Glockenbecher von Neuses.



Schmuck aus der Hallstattzeit.

Eine ähnliche kulturgeschichtliche Bedeutung hat einer der Grabhügel bei Horbach. Obwohl gleichfalls durch Raubgräber schwer beschädigt, konnten 1930 bei fachgerechten Nachuntersuchungen wichtige Erkenntnisse sowohl zum Bestattungskult als auch zum Fernhandel gewonnen werden. Wie beim Neuseser Grabhügel konnte auch dort - noch als Verfarbung erkennbar - eine kleine hölzerne Grabkammer nachgewiesen werden. Zu den Grabbeigaben gehörten ein Keramikbecher mit Fischgrätenmuster, zwei Steinbeile und eine Feuersteinklinge. Diese Klinge ist aus einer Feuersteinsorte, dem Grand-Pressigny-Flint, hergestellt, die nur in Frankreich im mittleren Loiretal vorkommt. Solche Grabbeigaben sind ein Beleg für den regen Austausch zwischen weit entfernten Regionen, für Handelsbeziehungen und die Mobilität der Menschen längst vergangener Epochen. Hinweis: Im Heimatmuseum in Freigericht-Somborn ist ein Teil der Funde ausgestellt. Archäologische Bodendenkmäler sind Kulturdenkmäler und durch das Denkmalschutzgesetz geschützt. Illegale Grabungen oder sonstige Zerstörungen können mit Geldbußen bis zu 500.000 € geahndet werden.



The municipality of Freigericht, to which belong the villages of Altenmittlau, Bernbach, Horbach, Neuses and Somborn, originated from the late medieval criminal court district (Centgericht) of Somborn, which existed up to a treaty of subdivision between the counties of Hanau and Kurmainz in 1748. Ecclesiastical justice was administered by the Archbishop of Mainz. Therefore the five subdivisions of Freigericht have remained mostly catholic up to this day. At the place called Fernblick (Good View) where the cultural pathway starts, you may have - in fine weather - a panoramic view of volcanic Vogelsberg Mountain beyond the Wetterau depression. Because of this and another excellent view to the foreland from Station 3 this cultural pathway has been given the name Freigericht Embayment (Freigerichter Bucht). The 12 km long cultural pathway leads through the southern part of the municipal district of Freigericht, from Fernblick via Neuses to the panoramic viewpoint of Freigerichter Bucht, on to the abandoned quarry of Altenmittlau and from there to the village of Horbach. At the country inn of Frohnbügel it intersects with cultural pathway Birkenhainer Strasse 1. Please follow the yellow-on-blue EU boatlet signs.



Somborn et sa banlieue avaient été le siège de la ancienne circonscription judiciaire «Freigericht», institution qui y existait jusqu'en 1748, lorsqu'il y a eu une convention de partage entre le comté de Hanau et l'archevêché de Mayence. La juridiction dans les affaires ecclésiastiques dans le Centgericht de Somborn avait reposé entre les mains des archevêques, ce qui explique le fait que les habitants des cinq communes formant «la grande commune» de Freigericht sont principalement des catholiques. Du point de départ de notre chemin culturel, au point de vue dit le «Fernblick», on a une vue magnifique sur le «Vogelsberg» (massif volcanique haut de 774 m) et sur la «Wetterau» (plaine très fertile entre le Vogelsberg et le Taunus). Grâce à cette belle vue et aussi grâce à la vue panoramique offerte par la station no. 3, on a appelé ce chemin culturel la «Baie du Freigericht». Le chemin culturel, long de 12 km, vous mène depuis le début au point de vue dit le «Fernblick» devant Neuses, devant la vue panoramique dite la «Freigerichter Bucht», devant la carrière d'Altenmittlau et devant Horbach, et il traverse la partie sud du pays culturel que représente le «Freigericht». C'est à Frohnbügel (propriété agricole et auberge) que notre chemin culturel se croise avec celui dit le «Birkenhainer Strasse». Suivez toujours le marquage du bateau jaune de l'Union européenne sur fond bleu.